

- 1) Lies das Gedicht. Fülle die Lücken in den letzten beiden Strophen durch passende Reimwörter aus. Nutze dazu Wörter aus dem Kasten.

Gute	Strauß	malen
------	--------	-------

Maler Frühling

Der Frühling ist ein Maler,
er malet alles an,
die Berge mit den Wäldern,
die Täler mit den Feldern:

Was der doch malen kann!
Auch meine lieben Blumen
schmückt er mit Farbenpracht:
Wie sie so herrlich strahlen!

So schön kann keiner malen,
so schön, wie er es macht.
O könnt ich doch so _____,
ich malt ihm einen _____

und spräch in frohem Mute
für alles Lieb und _____
so meinen Dank ihm aus!

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

- 2) Die Abschnitte eines Gedichtes heißen Strophen, die Zeilen nennt man Verse. Schreibe für jede Strophe die Anzahl der Verse in die Tabelle.

Strophe				
Anzahl der Verse				

- 3) Kreuze an, ob die Aussagen über den Inhalt des Gedichts wahr oder falsch sind.

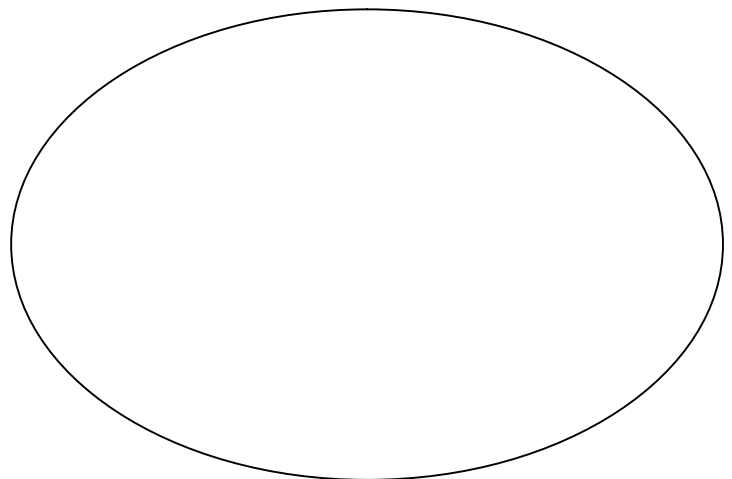
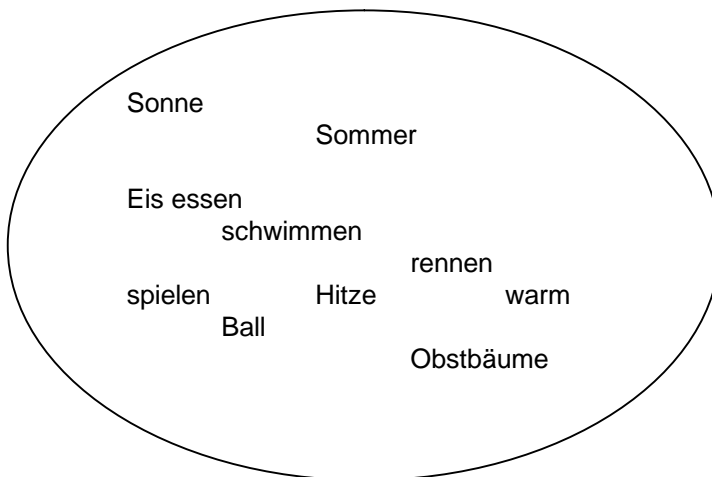
Aussage	wahr	falsch
Der Frühling macht die Natur bunt.		
Der Frühling färbt die Flüsse blau.		
Besonders die bunten Blumen gefallen dem Sprecher des Gedichtes gut.		
Der Sprecher des Gedichtes mag den Frühling nicht.		

- 4) Korrigiere die falschen Aussagen.

5) Schreibe ein Parallelgedicht zu „Maler Frühling“.

Ein Parallelgedicht zu schreiben bedeutet, dass du den Aufbau des Gedichtes übernehmen sollst. Schreibe die gleiche Anzahl an Strophen und Versen wie bei „Maler Frühling“.

Wähle eine andere Jahreszeit und bilde dazu Wortfelder, um eine Ideensammlung zu haben, auf die du beim Schreiben zurückgreifen kannst. Schreibe dein Parallelgedicht sauber in dein Deutschheft.



→ zu erledigen bis: 11.05.2020